

Ein Bock, der niederhaut

Weizenbock der Neufeldner BioBrauerei riecht nach reifen Bananen und hat ein „gutes Rückgrat“.

■ NEUFELDEN. „Alle Jahre wieder kommt der Bock und haut dich nieder“, weiß Richard Grasmück, Braumeister der Neufeldner BioBrauerei, aus eigener Erfahrung. Und weil das bei einem Bier wie dem Neufeldner Weizenbock so sein soll, blieb er seiner Tradition treu. Der dritte „Bock“ hat einen Alkoholgehalt von 7,5 Volumenprozent. Biersommelier Sepp Wejmar beschreibt seinen Duft mit reifen Bananen



Keinen Tropfen des Weizenbocks verschwendete die Bezirkshauptfrau beim Anstich (v.l. Grasmück, Hartl, Meir).

Foto: Evelyn Pirklbauer

und vollreifen Südfrüchten. Bezirkshauptfrau Wilbirg Mitterlehner durfte den Weizenbockanstich vornehmen. Sie dankte Alois Meir, dem Besitzer der Neufeldner BioBrauerei für sein Engagement und seinen Mut, in die Brauerei zu investieren: „Das ist Wertschöpfung in der Region. Sie schaffen dadurch viele Arbeitsplätze.“ Neufeldens Bürgermeister Hubert Hartl ist stolz darauf, drei Brauereien im Bezirk Rohrbach zu haben: „Wenn wir das nicht über die Grenzen hinaus vermarkten, ist uns nicht zu helfen.“ 2014 ist dazu eine ideale Gelegenheit: Die Mühlviertler Hopfenbauern planen einen Hopfen-Kongress.

734114